



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||  
Poetische Werke**

**Hagedorn, Friedrich von**

**Wien, 1765**

Die Schriftsteller.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52567)



Der falsche Phrax erscheint im Schäferkleide;  
 Als Bäurinn stampft die zarte Flavia;  
 Verblendend glänzt im stolzen Erbgeschmeide  
 Atossa selbst, der Läufer Zulica;  
 Als Fledermaus läßt Phryne sich nicht nennen,  
 Auch Myrtis nicht, der bunte Papagen.  
 O möchte man stets jedem sagen können:  
 Dich, Maske, kenn ich; . . . nur vorbei!

---

### Gastereyen.

Die Wissenschaft, ein Gastmahl anzustellen,  
 Wo zwanzig sich, als wie durchs Loos, gesellen,  
 Geliebte Stadt! die war dir längst bekannt;  
 Allein die Kunst, drey, die von gleichen Sitten  
 Und Herzen sind, auf ein Gericht zu bitten,  
 Die fremde Kunst wird Reichen nie genannt.  
 Der einen kann es nicht an Schmeichlern fehlen:  
 Die andre wird mit Sorgfalt Freunde wählen.  
 O stolzes Geld, ach hättest du Verstand!

---

### Die Schriftsteller.

Was gibt dem, was man schreibt, der Dauer  
 Sicherheit?  
 Nicht Ordnung, noch Geschmack: nicht Fleiß,  
 noch Gründlichkeit.  
 Nicht



Nicht immer ist es gnug, der Welt durch Wahr-  
heit nützen,  
Nicht gnug, der Alten Geist, der Neuern Wiß  
besitzen:  
Um wenigsten genug, daß man vor seine Schrift  
Mäcenen stellt, sie preist, und sittsam übertrifft,  
Daß auch von unserm Werth die öffentlichen  
Proben  
Kein Criticus verruft, und zwanzig Bettern  
loben,  
Daß ein beredter Held im schärfsten Vorbericht,  
Für unsers Namens Ruhm mit allen Tropen  
sicht.  
Oft wird das beste Buch durch andere begraben!  
Ein Buch, das leben soll, muß seinen Schutzgeist  
haben.\*

Fabel.

\* *Videtur Genium debet habere liber.*

MART. L. VI. Ep. LX.

Leisler in seinen Eloges des hommes savans, tirés  
de l'Histoire de M. de Theu, P. I. p. 116.  
117. sagt vom Bives: Le principal de ses Ou-  
vrages est son Commentaire sur les Livres de S.  
Augustin de la Cité de Dieu. Cependant quelque  
excellent que soit ce Livre, dès qu'il parut  
au jour, il fut si mal reçu qu'il ne se trouva  
personne qui le voulût acheter: car le fameux  
Froben, qui l'avoit imprimé, en ayant apporté  
plusieurs Exemplaires à la Foire de Francfort,  
n'en vendit pas un seul. Sur quoi Erasme dit  
à Vivés: *Vides etiam in Musarum rebus regnare  
fortunam.*